

Brentano, Clemens: Halt dich Magdeburg (1808)

1 O Magdeburg halt dich feste,
2 Du wohlgebautes Haus,
3 Es kommen viel fremde Gäste,
4 Die wollen dich treiben aus.

5 Die Gäste die da kommen,
6 Die kennt man weit und breit,
7 Christum thun sie verfolgen,
8 Ist allen Christen Leid.

9 Die Mönche und die Pfaffen
10 Samt alle Nonnenknecht,
11 Hilf Christ, daß wir solch Affen
12 Empfangen mögen recht.

13 Gott wird sie wollen dämpfen,
14 Ihr Lügen richten dann,
15 So wollen wir auch kämpfen,
16 So lang wirs Leben han.

17 „so will ich nicht verzagen,
18 „ich armes Mägdelein,
19 „christum will ich es klagen,
20 „der wird mein Schutzherr sein.

21 „magdeburg bin ich genennet,
22 „ganz frei und wohl bekant,
23 „ich trau auf Christ vom Himmel,
24 „mir hilft seine gewaltige Hand.

25 „die Mittel will ich brauchen,
26 „die mich mein Bräutgam lehrt,
27 „vor diesem beschornen Hauffen,

28 „bin ich noch unversehrt.

29 In Magdeburg der Reinen,
30 Ist manches Christen Seel,
31 Sie ruft zu Gott im Himmel,
32 Klagt ihm ihr Ungefell.

33 In Magdeburg wird gelehret,
34 Gotteswort rein lauter und klar,
35 Gelobet wird Gott der Herre
36 Mit Psalmen immerdar.

37 In Magdeburg der Guten,
38 Ist manch Jungfräulein stolz,
39 Sie beten von ganzem Gemüthe,
40 Und sind keinem Spanier hold.

41 In Magdeburg der Festen,
42 Ist manch Jungfräulein fein,
43 Sie bitten für die Christen,
44 Den Spaniern sind sie feind.

45 In Magdeburg der Freien,
46 Ist mannig Kindlein zart,
47 Es ruft zu Gott dem Herren,
48 Daß er die Stadt bewahrt.

49 In Magdeburg der Werthen,
50 Da sind der Kriegsleut viel,
51 Zu Fuß und auch zu Pferden,
52 Treiben sie Ritterspiel.

53 In Magdeburg ohne Sorgen,
54 Da sitzen drei Jungfräulein,
55 Die winden alle Morgen

- 56 Von Palm drei Kreuzelein.
57 Das eine Gott dem Vater,
58 Das ander Gott dem Sohn,
59 Das drit dem heiligen Geiste,
60 Gott woll ihn Beistand thun.
- 61 Zu Magdeburg auf dem Thore,
62 Da sitzen drey Jungfräulein,
63 Die machen alle Morgen
64 Drey Rautenkränzelein.
- 65 Das eine Herzog Hansen
66 Dem Fürsten hochgeborn,
67 Graf Albrechten von Mansfeld
68 Das andre ist erkorn.
- 69 Das dritt, das ist versprochen,
70 Dem Held noch unbekannt,
71 Der lässt nichts ungerochen,
72 Wagt drauf sein Land und Leut.
- 73 Dem Kaiser wollen wir geben
74 Jezt und zu aller Frist,
75 Was ihm gebühret eben
76 Und nicht, was Gottes ist.
- 77 Zu Magdeburg auf der Mauren,
78 Da liegen der Büchsen viel,
79 Sie klagen alle Morgen
80 Ueber falscher Christen Spiel.
- 81 Zu Magdeburg auf der Brücken,
82 Da liegen zwei Hündlein klein,
83 Dafür sich müssen bücken,

84 All die da wollen hinein.

85 Zu Magdeburg auf dem Marke,
86 Da liegen zwei Faß mit Wein,
87 Und wer davon soll trinken,
88 Der muß ein Deutscher sein.

89 Zu Magdeburg auf dem Marke,
90 Da stehet ein eisern Mann,
91 Wollen ihn die Pfaffen haben,
92 Manch Spanier muß daran.

93 Zu Magdeburg auf dem Rathhaus
94 Da liegt ein gulden Schwerdt,
95 Könnt das ein Mönch gewinnen,
96 Wär mancher Kappe werth.

97 Hierbey steht auf dem Platze
98 Ein grosser, eisern Mann,
99 Derselb nimmt acht der Hatze
100 Und sieht kein Spanier an.

101 Zu Magdeburg auf dem Markte,
102 Da sind der Landsknecht viel,
103 Die mischen frische Karten,
104 Die Seestädte sehn zu dem Spiel.

105 Dies Liedlein hat gesungen
106 Ein Landsknecht frisch und frey,
107 Zur Stund da viel Kronen klungen,
108 Daß Gott stets bey uns sey.

109 Es ist so wohl gesungen,
110 Mit frischem freien Muth
111 Vor drey so edlen Fürsten,

112 Gott behalt sie in seiner Huth.

(Textopus: Halt dich Magdeburg. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19688>)